



Das Zertifizierungsverfahren bzw. Re-Zertifizierungsverfahren für das Zentrum für Interstitielle Zystitis und Beckenschmerz

Hier sind die fachlichen Anforderungen an zertifizierte IC-Zentren festgelegt. Diese Anforderungen stellen die Basis für Zertifizierungen / Rezertifizierungen von zertifizierten Zentren für Interstitielle Zystitis und Beckenschmerz dar. Die fachlichen Anforderungen werden durch die Zertifizierungskommission definiert und festgelegt.

Die Zertifizierungskommission

Mitglieder der Zertifizierungskommission (in alphabetischer Reihenfolge):

- Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. vertreten durch Prof. Dr. Ricarda M. Bauer
Leiterin Kontinenzzentrum Klinik für Urologie | Klinikum Großhadern Ludwig-Maximilian-Universität
- Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V. vertreten durch Prof. Dr. Daniela Schultz-Lampel
Direktorin Kontinenzzentrum Südwest | Schwarzwald-Baar Klinikum
- Arbeitsgemeinschaft der IC- Zentren vertreten durch PD Dr. med Winfried Vahlensieck
Chefarzt Fachklinik | Urologie Kurpark-Klinik Bad Nauheim

Inkraftsetzung

Datum: Mai 2023

Durch die Inkraftsetzung können die Zertifizierungsbedingungen zur Zertifizierung als Zentrum für Interstitielle Zystitis und Beckenschmerz von allen zu zertifizierenden und zu rezertifizierenden IC-Zentren genutzt werden. Das hier beschriebene Zertifizierungsverfahren und der dazugehörige Antrag zur Zertifizierung ist für sämtliche Zertifizierungsverfahren verbindlich anzuwenden.

Präambel

Zertifizierte Zentren für Interstitielle Zystitis (IC) und chronisches Beckenschmerzsyndrom sind interdisziplinäre Einrichtungen, die sich mit großer Sorgfalt den Problemen des chronischen Blasen- und Harnröhrenschmerzes, des Beckenschmerzes und insbesondere der seltenen Erkrankung Interstitielle Zystitis (IC) widmen. Ziel der Therapie in diesem Kompetenzzentrum ist die Optimierung einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit aller beteiligten ärztlichen und nicht-ärztlichen Fachbereiche zum Wohle der Betroffenen und insbesondere zur Verbesserung deren Lebensqualität. Grundlage dafür ist die Umsetzung der S2K-Leitlinie „Diagnostik und Therapie der Interstitiellen Cystitis (IC/BPS)“ und damit die Vorhaltung der kompletten Palette der Diagnostik und Therapie sowie die umfassende Beratung auch über die Möglichkeiten der Rehabilitation und Versorgung.



Aufgaben eines Zentrums für IC und Beckenschmerz

- Anlaufstelle für Patient:innen, die unter chronischen Beckenschmerz-, Blasenschmerz- und Harndrangsyndromen und insbesondere interstitieller Zystitis (IC) leiden, um diese zu beraten, zu untersuchen und zu behandeln.
- Zusammenarbeit mit anderen ärztlichen und nicht-ärztlichen Fachbereichen
- Leitlinien-gerechte Umsetzung der Empfehlungen zu Diagnostik und Therapie
- Angebot aller konservativen und invasiven Therapiemaßnahmen
- Fort- und Weiterbildung
- Öffentliche Aufklärungsarbeit und Informationsveranstaltungen
- Beteiligung an Forschungsvorhaben soweit möglich.

Um das Zertifikat als Zentrum für IC und Beckenschmerz zu erhalten, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Erfahrungen mit der Beratung, Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Versorgung von chronischen Beckenschmerz-, Blasenschmerz- und Harndrangsyndromen und insbesondere Interstitieller Zystitis (IC).
- Implementierung der Leitlinien-Empfehlungen aus der S2K-Leitlinie „Diagnostik und Therapie der Interstitiellen Cystitis (IC/BPS)“
- Die am Zentrum arbeiteten Ärzt:innen, Pflegefachpersonen und die Physiotherapeut:innen müssen ihre Kompetenz nachweisen.
- Kooperation aller involvierter Fachbereiche wie Urologie, Gynäkologie, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Pathologie, Schmerztherapie, Ernährungsberatung, Neurologie, Psychosomatische Medizin, Physiotherapie.
- Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V.
- Kooperation mit der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V.
- Der/die Koordinator:in des Zentrums sollte Beratungsstelle der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V. sein



Nachweise dieser Voraussetzungen erfolgen durch:

- Nachweis einschlägiger themenbezogener Fort- und Weiterbildungen, z. B. Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V., Jahreskongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V.
- Bescheinigung der Teilnahme von Veranstaltungen zum Thema
- Einreichung von Publikation oder Vorträgen zum Thema
- Mitarbeit in themenbezogenen Arbeitskreisen

Folgende administrative Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

Bestimmung eines Koordinators mit folgenden Aufgaben:

- Ansprechpartner für die Kommunikation mit dem gemeinsamen Zertifizierungsausschuss der Deutschen Kontinenz Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Urologie.
- Organisation der regelmäßig stattfindenden interdisziplinären Konferenzen (mindestens 4-mal pro Jahr).
- Organisation einer Patientent:innen-Informationsveranstaltung (Präsenz oder virtuell) 1-mal pro Jahr.
- Erstellung eines **Flyers (Informations- / Faltbroschüre)** und eines **Internet-Auftritts** mit Präsentation des Zentrums.

Folgende fachliche Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

Spezielle Kenntnisse, Erfahrungen, Fertigkeiten und wissenschaftliches Engagement auf den Gebieten Beratung, Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Versorgung von chronischen Beckenschmerz-, Blasenschmerz- und Harndrangsyndromen und insbesondere Interstitieller Zystitis (IC).

Folgende personelle Ausstattung muss vorhanden sein:

Zum Team des Zentrums für IC und Beckenschmerz gehören Fachärzt:innen aus mindestens 5 der im Antrag zur Zertifizierung genannten, in die Krankheitsbilder involvierten Disziplinen sowie mit der Thematik vertraute Pflegefachpersonen und Physiotherapeut:innen. Ergänzend können weitere Fachkräfte in das Team eingebunden werden.



Folgende diagnostische und therapeutischen Verfahren müssen angeboten werden:

Welche diagnostischen und therapeutischen Verfahren angeboten werden müssen, entnehmen Sie bitte im Detail dem Antrag zur Zertifizierung als Zentrum für Interstitielle Zystitis und Beckenschmerz.

Das Verfahren zur Zertifizierung

Der Antrag muss schriftlich vorliegen. Er ist einzureichen – gerne in elektronischer Form - bei:

Gemeinsame Zertifizierungskommission der
Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Urologie
z.Hd. Frau Dr. Marion Friers
Friedrichstraße 15
60323 Frankfurt am Main
E-Mail: m.friers@kontinenz-gesellschaft.de

Ihr Antrag wird dann durch die Gemeinsame Zertifizierungskommission geprüft. Die Prüfung erfolgt nach Aktenlage. Die Zertifizierungskommission behält sich jedoch vor, die Angaben durch eine Begehung des Zentrums zu prüfen.

Das Zertifikat Zentrum für Interstitielle Zystitis (IC) und Beckenschmerz wird erteilt, wenn o.g. Bedingungen erfüllt sind und diese von der gemeinsamen Zertifizierungskommission der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V., der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. und der Arbeitsgemeinschaft der IC- Zentren akzeptiert werden.

Das Zertifikat wird für 3 Jahre verliehen. Danach muss eine Rezertifizierung erfolgen.

Kosten

Für die Zertifizierung bzw. Rezertifizierung wird eine Bearbeitungsgebühr für die von € 3000,- zzgl. MwSt. erhoben.

Mit der Antragstellung erklärt sich der Antragsteller mit dieser Bearbeitungsgebühr einverstanden.

Es besteht kein Rechtsanspruch.